

KOMMENTAR

Entwicklungspolitik im Interesse Österreichs?



Mag. Annelies Vilim,
Globale Verantwortung,
Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung
& humanitäre Hilfe

Das Regierungsprogramm der ÖVP/FPÖ Regierung enthält zwar ein sehr vages Bekenntnis zu einer effizienten Entwicklungszusammenarbeit (EZA), stellt aber nationale Interessen sowie die Abwehr von Menschen in den Vordergrund. Die Agenda 2030 kommt im Kapitel zur EZA gar nicht vor. Insofern ist das Kapitel enttäuschend. Das Potential der Entwicklungspolitik als wesentliches Instrument einer aktiven Außenpolitik wurde nicht erkannt. Es bleibt zu hoffen, dass sich die neue Außenministerin der außenpolitischen Dimension der EZA bewusst ist und entsprechende Schritte setzt. In den derzeit stattfindenden Budgetverhandlungen kann sie zeigen, wie wichtig ihr die Bekämpfung von Armut und die Schaffung von Lebensperspektiven für Menschen vor Ort sind. Sie kann und muss die Budgetmittel für entwicklungspolitische Maßnahmen signifikant erhöhen, um den internationalen Verpflichtungen nachkommen, die Umsetzung der Agenda 2030 vorantreiben, auf humanitäre Katastrophen angemessener reagieren und Fluchtursachen mindern zu können. Die bevorstehende EU-Ratspräsidentschaft gebietet, dass Österreich engagiert den Kampf gegen Hunger und Armut vorantreibt und eine sichtbare außenpolitische Rolle einnimmt. Denn eines ist klar: Wer eine gute Zukunft für Österreich will, muss die Welt im Blick haben.



Digitale Schnitzeljagd

Kostenlose App zum Downloaden und „Losjagen“.

Welthaus lädt zu einer digitalen Schnitzeljagd quer durch Graz ein: Unter dem Motto „Dem Schnitzel auf der Spur!“ begibt man sich auf eine spannende Erkundungstour durch die Grazer Altstadt und löst dabei Rätselfragen rund um das Thema Fleischkonsum. Die Schnitzeljagd steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie wird mit einer App am Smartphone geladen und gespielt.

Wie funktioniert's? Ausgestattet mit dem eigenen Smartphone begibt man sich gemeinsam mit dem Trüffelschwein Ferdinand auf eine Erkundungstour quer durch Graz. Die Kombination aus Rätselfragen, die am Handy zu lösen sind, und dem Auffinden von Gebäuden und Plätzen, die in Zusammenhang mit dem Thema Fleisch stehen, ermöglicht eine „bewegte“ Auseinandersetzung mit den globalen Zusammenhängen unseres Fleischkonsums.

Dabei erfährt man nicht nur Erstaunliches über die Essgewohnheiten der ÖsterreicherInnen und die heimische Landwirtschaft, sondern

auch, was unser Schnitzel mit Landraub in Brasilien zu tun hat – und was der Fleischkonsum mit dem Klimawandel. Die digitale Schnitzeljagd regt zum Nachdenken über globale Zusammenhänge an und ist auch eine Einladung zum bewussteren Umgang mit dem wertvollen Nahrungsmittel Fleisch.

Dauer: ca. 45 Minuten. Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene. Auch für Schulklassen als Workshop-Paket erhältlich. Kontakt: margareta.moser@welthaus.at

Anleitung:

1. Actionbound-App im App Store oder Google Play bzw. auf <https://de.actionbound.com> kostenlos herunterladen.
2. QR-Code auf dieser Seite mit der Actionbound-App scannen.
3. Und loslegen. Viel Spaß!

